

Kammermusikwettbewerb der Gienger Musikschule: Ein faszinierender Vormittag voller junger Talente

Am vergangenen Sonntag öffnete die Musikschule Giengen ihre Türen für die dritte Ausgabe des Kammermusikwettbewerbs. Zahlreiche Besucher strömten sowohl am Vormittag in die Musikschule als auch am Nachmittag zum Preisträgerkonzert im Blauen Saal, um einen Nachmittag voller beeindruckender musikalischer Darbietungen zu erleben. Vor allem vormittags wurde man sich wieder einmal der beengten Raumsituation in der Musikschule bewusst.

38 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 8 bis 17 Jahren gaben ihr Bestes und traten in 13 verschiedenen Ensembles auf. Die Formation der Gruppen war ebenso vielfältig wie die Darbietungen selbst: Einige Ensembles spielen schon seit Jahren zusammen, andere fanden sich erst in den letzten Wochen zusammen, um für den Wettbewerb ein Repertoire zu erarbeiten. Dieses Zusammenspiel von Routine und frischem Enthusiasmus spiegelte sich in den abwechslungsreichen und kurzweiligen Darbietungen wider.

Die Jury, bestehend aus Fachleuten aus dem Freundeskreis und Lehrkräften der Musikschule, bewertete die Auftritte u.a. nach den Kriterien musikalischer Ausdruck, technischer Fertigkeit und harmonischem Zusammenspiel. In allen Kategorien zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker durchwegs starke Leistungen und begeisterten das Publikum nicht nur durch ihr Können, sondern auch durch ihre Spielfreude.

Im Rahmen des Preisträgerkonzerts wurden alle teilnehmenden Ensembles ausgezeichnet. Mit der zweithöchsten Auszeichnung, dem "sehr guten Erfolg", wurden unter anderem das Trompetenquartett mit Leo Stahl, Richard Keller, Mats Grundler und Jakob Khalil sowie das Klarinettenquartett mit Liana Depner, Marie Winkler, Marla Di Lauro und Laura Brezger geehrt. Auch das Posaumentrio mit Lina Mayer, Noah Hägele und Benjamin Kölle sowie das Duo Alisa Wohnberger (Violine) und Marie Wrobel (Cello) konnten sich über diese Auszeichnung freuen. Weitere Preisträger waren das Klarinettenduo Jael Bohnacker und Anna Wawrzinek sowie das Klarinettenduo Ina Banzhaf und Pauline Mack.

Besondere Anerkennung erfuhren die Ensembles, die mit einem "herausragenden Erfolg" ausgezeichnet wurde: Das Percussionsensemble mit Tim Bergmann, Ronja Balaton, Julian Zeitler, Hannes Hommel und Jakob Zenker, das Violinquartett mit Charlotte Daub, Jonna Incalcaterra, Mia Grünbeck, Sarah Porath sowie das Streichertrio mit Jonna Incalcaterra (Violine), Leo Werner (Cello) und Jakob Zenker (Kontrabass). Auch die Duos Marie Leder (Violine) und Luisa Leder (Klavier), Barbara Maul (Klarinette) und Rebekka Maul (Klavier) sowie Emily Saur (Cello) und Samuel Schmid (Klavier) erhielten diese Auszeichnung.

Ein besonderes Highlight war das Gitarren-Duo mit Freya Schwab und Carla Lamuela, das nicht nur für seine herausragende Darbietung ausgezeichnet wurde, sondern auch den Sonderpreis des Freundeskreises der Musikschule Giengen für den besten Vortrag erhielt. Dieser Preis unterstreicht die außergewöhnliche Leistung des Duos, das durch sein harmonisches Zusammenspiel und technisches Können das Publikum und die Jury besonders beeindruckte.

Der Kammermusikwettbewerb in Giengen zeigte wieder einmal eindrucksvoll, welch großes musikalisches Potenzial in der jungen Generation steckt. Der Wettbewerb war nicht nur eine Plattform für talentierte Musiker, sondern auch ein wunderbares Beispiel dafür, wie wichtig die Förderung von Nachwuchskünstlern für die Kulturlandschaft ist.

